

Stadt Merseburg

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Merseburg, 28.05.2026

über die 10. Sitzung Ausschuss Bildung, Soziales, Kultur und Tourismus öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum:	20.04.2026	Ort:	06217 Merseburg
Beginn:	18:00 Uhr	Straße:	Burgstraße 1
Ende:	19:51 Uhr	Raum:	Sitzungssaal im Alten Rathaus

Anwesende Mitglieder:

Gabriele Naundorf	Ausschussvorsitzende	
Julia Susan Beier	Mitglied	
Marion Galander	Mitglied	
Lucas Geyer	Mitglied	
Lutz Hammer	Mitglied	
Peter Lipinski	Mitglied	
Andree Weber	Mitglied	
Kathleen Weiß	Mitglied	
Manuela Krause	Mitglied	in Vertretung von Barthel-Müller, Jenny
Michael Hayn	Mitglied	in Vertretung von Nickel, Marco

Nicht anwesende Stimmberechtigte:

Moritz Eichelmann	Mitglied
-------------------	----------

Vertreten werden:

Jenny Barthel-Müller	Mitglied	wurde vertreten durch Krause, Manuela
Marco Nickel	Mitglied	wurde vertreten durch Hayn, Michael

Nichtstimmberechtigte Anwesende:

Dana Burkhardt	sachkundige Einwohnerin
Dietmar Eißner	sachkundiger Einwohner
René Kuhnt	sachkundiger Einwohner
Jessica Sperber	sachkundige Einwohnerin
Detlef Walloch	sachkundiger Einwohner

Anwesende der Verwaltung:

Franka Engel	Sachgebietsleiterin Kita und Schule
Carla Büttner	Sitzungsdienst
Florian Schüller	Amtsleiter Jugend- und Sportamt
Bellay Gatzlaff	Bürgermeister
Sebastian Müller-Bahr	Oberbürgermeister

Tagesordnung

TOP	Thema
------------	--------------

Öffentliche Sitzung

1. Beginn der Sitzung

- | | |
|-----|---|
| 1.1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit |
| 1.2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung |
| 1.3 | Bestätigung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung |

2. Beratungen in öffentlicher Sitzung

- | | |
|------|---|
| 2.1 | Einwohnerfragestunde |
| 2.2 | Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder |
| 2.3 | Entgeltvereinbarung ab 01/2025 für die katholische Kindertagesstätte "Josefsheim" des Kirchenvorstand-Träger e.V.
023/BV/26 |
| 2.4 | Abschluss der "Vereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung in Notfällen" unter Mitwirkung des Historischen Stadtarchivs und der Stadtbibliothek Merseburg
029/BV/26 |
| 2.5 | Bündnis der "Partnerschaft für Demokratie" in Merseburg
006/RV/26 |
| 2.6 | 2. Vergabe von Zuwendungen für Vereine (Bereich Soziales) 2026
007/RV/26 |
| 2.7 | Rekommunalisierung von Kindertageseinrichtungen
053/BV/25 |
| 2.8 | Deckung von Mehrkosten für Arebiten an der Außenanlage der Grundschule Am Geiseltalor
027/BV/26 |
| 2.9 | Information zur Auslastung der Kitas |
| 2.10 | Information und Diskussion zum Standort Ersatzneubau KIZ Rosental |
| 2.11 | Information zu erhaltenen Zuwendungsanträgen |
| 2.12 | Information zum Sachstand alte Schwimmhalle und neue Schwimmhalle |
| 2.13 | Rückblick und Ausblick zu städtischen Kulturveranstaltungen |
| 2.14 | Informationen der Stadtverwaltung |
| 2.15 | Schließung der Sitzung |

Protokolltext

Öffentlicher Teil

TOP 1. Beginn der Sitzung

Frau Naundorf eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Sie gratuliert Frau Galander, Frau Burkhardt und Frau Barthel-Müller, die seit der letzten Ausschusssitzung Geburtstag hatten.

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Naundorf stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Es sind 10 von 11 Stimmberechtigten anwesend.

TOP 1.2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Naundorf fragt nach Änderungswünschen oder Hinweisen zur Tagesordnung. Sie erteilt Herrn Eißner das Wort.

Es gibt technische Probleme.

Herr Eißner fragt, welche Anträge nicht in der Tagesordnung aufgenommen worden seien. Er wisse von zwei Anträgen zu Ehrengräbern und fragt, warum diese nicht auf der Tagesordnung stehen.

Frau Naundorf antwortet, dass der Antrag zu spät für diesen Ausschuss eingegangen sei.

Herr Eißner fragt, ob die Anträge dann beim nächsten Mal auf die Tagesordnung kommen.

Frau Naundorf antwortet, dass sie dies nicht versprechen könne.

Frau Naundorf fragt nach weiteren Änderungsvorschlägen. Diese gibt es nicht. Sie bittet um Abstimmung.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 1.3 Bestätigung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung

Frau Naundorf fragt, ob es zur Niederschrift Anmerkungen gibt. Sie ruft Herrn Eißner auf.

Herr Eißner habe vier Anmerkungen zum Protokoll. Er bezieht sich auf Seite 4. Er habe sich lobend geäußert, dass das Protokoll bereits einen Tag nach der Sitzung fertig gestellt worden sei. Weiterhin habe er kritisiert, dass das Protokoll danach 10 Wochen zurückgehalten worden sei. Er sei belehrt worden, dass mit der Bestätigung des Protokolls Hinweise und Änderungswünsche obsolet geworden seien. Bei Fehlern dürfe das Protokoll nicht bestätigt werden. Weiter bemerkt er auf Seite 4 des Protokolls, dass eine schriftliche Anfrage seinerseits zum Thema Kulturschatz nicht dem Protokoll beiliegen würde.

Zu Seite 14 merkt er an, dass in diesem Ausschuss keine Diskussion zum Haushalt stattgefunden hatte. Er habe nach den relevanten Zahlen gefragt, Herr Gatzlaff habe ihm den gesamten Haushalt zugesandt. Daraufhin habe er eine Stichwortsuche durchgeführt und folgende Ergebnisse erhalten: „Bildung“ 39 Mal, „Soziales“ 54 Mal, „Kultur“ 56 Mal, „Tourismus“ 21 Mal, „Sport“ 106 Mal. Er habe auch nach weiteren Begriffen im Zusammenhang mit dem Ausschuss gesucht. Insgesamt seien es über 600 Treffer gewesen. Er lehne es ab, diese einzeln aufzuschlagen und die Zahlen händisch zusammenzurechnen. Er wünsche sich, dass eine Aufschlüsselung nach den Begriffen elektronisch möglich wäre.

Herr Eißner fragt außerdem, wie der aktuelle Stand der Botschafterin der Merseburger Zaubersprüche sei, wie dieses erste Jahr ausgewertet wird, was sich bewehrt hat und welche Planungen es für das nächste Jahr gibt.

Frau Naundorf gibt das Wort an Herrn Müller-Bahr.

Herr Müller-Bahr begrüßt alle Anwesenden. Die Zusammenarbeit werde evaluiert. Sie habe in der letzten Riverboat-Sendung sehr ausführlich über Merseburg und die Zaubersprüche gesprochen. Daraufhin habe sie positives Feedback erhalten.

Herr Gatzlaff merkt an, dass er Herrn Eißner gefragt habe, was für ihn die relevanten Zahlen für den Ausschuss seien. Er habe ihm auch die entsprechenden Seitenzahlen genannt. Wenn Herr Eißner ihm genau benenne, welche konkreten Zahlen er möchte, werde er ihm diese zusenden.

Frau Naundorf weist darauf hin, dass dies aktuell der Tagesordnungspunkt zur Niederschrift sei, nicht zur Fragestunde. Sie fragt nach weiteren Hinweisen und bittet um Abstimmung.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	5

Die Niederschrift vom 16.02.2026 wird einstimmig bestätigt.

TOP 2. Beratungen in öffentlicher Sitzung

TOP 2.1 Einwohnerfragestunde

Frau Naundorf eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18.17 Uhr.

Es gibt keine Fragen.

Sie schließt die Einwohnerfragestunde um 18.17 Uhr.

TOP 2.2 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Frau Naundorf eröffnet den Tagesordnungspunkt und fragt nach Redebeiträgen. Sie ruft Herrn Walloch auf.

Herr Walloch fragt nach dem aktuellen Stand zu den Caravanstellplätzen auf der Rischmühleninsel.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass der B-Plan in Aufstellung sei. Es gebe nun das Artenschutzgutachten. Es sei ein Vorentwurf erstellt worden und dieser sei nun in Bearbeitung für einen Entwurf. Dieser werde dieses Jahr noch zur Abstimmung gestellt.

Herr Walloch fragt, ob es bis zum diesjährigen Schlossfest geklärt sei.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass es bis dahin nicht fertig sei.

Herr Eißner fragt, was Herr Gatzlaff noch benötige, um die Zahlen aus dem Haushalt genauer darzustellen. Er habe bereits die entsprechenden Begriffe genannt. Er fragt, wie er es konkreter benennen soll.

Herr Gatzlaff antwortet, dass er erfahren müsse, was Herr Eißner unter relevanten Zahlen verstehen würde. Es würde Zahlen zu den Einzahlungen, Auszahlungen, Zuschussbedarf, Ertrag oder Aufwand geben.

Herr Eißner antwortet, dass er eine Summe haben wolle.

Herr Gatzlaff fragt, welche Summe Herr Eißner meinen würde.

Herr Eißner antwortet, dass Herr Gatzlaff die Zahlen aus dem Haushalt rausziehen solle.

Herr Gatzlaff bemerkt, dass Herr Eißner ihm noch einmal genau schreiben solle, welche Zahlen er haben wolle, dann könne er ihm weiterhelfen.

Herr Eißner kritisiert dies als Verhinderungsstrategie.

Herr Eißner fragt Herr Müller-Bahr nach der Ehrenamtskarte und was dieser darunter verstehen würde.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass das Fachamt aktuell ein Konzept erarbeiten würde. Anschließend würde dies in den Ausschüssen beraten und im Stadtrat darüber abgestimmt.

Herr Eißner fragt, warum dies nicht gemeinsam mit dem Landkreis gemacht werden würde.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass Herr Eißner diese Frage im Kreistag stellen solle.

Herr Eißner erklärt, dass es einen Besuch von dem Kulturminister Herrn Robra gegeben habe. Dabei sei es auch um die Zaubersprüche gegangen. Er fragt, ob es konkrete Informationen zu der Lenkungsgruppe aus Stadt, Kreis und Domstift geben würde.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass die Lenkungsgruppe aus vier politischen Ebenen bestehen und sich mit der Umsetzung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie beschäftigen würde. Dort würde über Verantwortlichkeiten, Finanzierung und ähnliches beraten.

Herr Eißner fragt, ob dies nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie erfolgen wird.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass dies parallel ablaufen werde. Die Lenkungsgruppe werde jetzt gegründet und bei der Machbarkeitsstudie solle nächste Woche Submission sein. Die Lenkungsgruppe könne daher die Studie auch begleiten.

Herr Eißner erläutert, dass nächstes Jahr die Titelvergabe sei und er fragt, ob es eine Initiative geben würde, um die Akteure zusammenzubringen, die sich dafür einsetzen, die Zaubersprüche populärer zu machen. Seiner Auffassung nach fehle ein Koordinator.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass dies alles in der Lenkungsgruppe entschieden werde.

Herr Eißner habe schriftlich eine Anfrage gestellt und wiederholt diese nun:

Viele Kommunen haben ehrenamtliche Seniorenbeauftragte – wie z.B. die Stadt Leuna.

Bis wann war diese Stelle auch in der Stadt Merseburg besetzt?

Gibt es Tätigkeitsberichte von den Stelleninhabern?

Warum erfolgte keine Neubesetzung nach Ausscheiden des letzten Seniorenbeauftragten?

Laut Aussage von BM Gatzlaff soll das o.g. Aufgabengebiet zukünftig von der hauptamtlichen Stelle „Sozialer Zusammenhalt“ wahrgenommen werden. Wann wird diese Stelle besetzt?

Welcher Stellenanteil in % ist dafür vorgesehen?

Wäre es in Merseburg auch wieder möglich, ehrenamtliche Seniorenbeauftragte zu berufen?

Herr Gatzlaff antwortet, dass es keinen Seniorenbeauftragten geben würde. Die ehemalige Gleichstellungsbeauftragte hatte teilweise Aufgaben in dem Themengebiet übernommen. Im Stellenplan 2026 sei eine Stelle „Sozialer Zusammenhalt“ beantragt worden. Allerdings würden bis jetzt keine Fördermittel vorliegen und der Haushalt sei nicht bestätigt, daher könne die Stelle aktuell nicht besetzt werden. Falls es eine Person gibt, die wie in Leuna, dies ehrenamtlich machen möchte, könne sich diese bei der Stadt melden, dann könne dies diskutiert werden.

Herr Eißner erläutert, dass es vor längerer Zeit eine ehrenamtliche Besetzung gegeben habe. Diese sei aus der Fraktion vorgeschlagen und anschließend gewählt worden. Er fragt, ob es bekannt sei wie lange diese Stelle besetzt gewesen sei und ob es dahingehend Erfahrungsberichte geben würde. Er kenne die beiden Seniorenbeauftragten in Leuna und diese seien gut beschäftigt. Er appelliert, sich für die Stelle zu melden und bittet die Stadt, diese ehrenamtliche Stelle auszuschreiben.

Herr Eißner erläutert, dass es in Merseburg einen Gedenkstein für Martha Brautzsch geben würde. Diese sei die Frauenbeauftragte in der Provinz Sachsen bis zum 9. März 1946 gewesen, dann sei sie wahrscheinlich durch einen marodierenden sowjetischen Soldaten umgebracht worden. Der Gedenkstein würde vor dem Kreisgesundheitsamt stehen. Am 9. März hätten sie als Geschichtswerkstatt dort eine Gedenkveranstaltung organisiert. Dabei sei auch an Wilhelm Daene erinnert worden, dieser sei der einzige Merseburger der den Titel „Gerechter unter den Völkern“ trage. Dieser Titel werde durch Yad Vashem an Menschen gegeben, die während der Zeit des Nationalsozialismus nachweislich Juden gerettet haben. Daene solle nun auch durch eine Erinnerungstafel an dieser Stelle gedacht werden. Dies werde durch den Landkreis organisiert. Der Landrat habe heute entschieden, dass sich die Ausschüsse damit beschäftigen müssen. Er weist darauf hin, dass auf dem Gedenkstein auch hebräische Schriftzeichen zu sehen sein werden und dies ein Risiko für Vandalismus darstellen könnte. Falls der Landkreis dies ablehnen sollte, müsse man diskutieren, ob so ein Gedenkstein an anderer Stelle in der Stadt möglich sei.

Frau Naundorf bittet Herrn Eißner sich in Zukunft kürzer zu fassen. Weiterhin bemerkt sie, dass es, ohne die Entscheidung des Landkreises, hier noch nicht diskussionsreif sei.

Herr Hayn erläutert, dass der letzte ihm bekannte Seniorenbeauftragte Dr. Herfried Köpernik war. Er stellt fest, dass niemand Protokolle zurückhalten würde. Es könne verschiedene Gründe haben, warum ein Protokoll länger dauern würde. Weiterhin könnte das Protokoll erst zur Verfügung gestellt werden, wenn der Rats- oder Ausschussvorsitzende dieses gegengelesen und freigegeben habe.

Er bemerkt, dass der Ausschuss bereits entschieden habe, nicht über den Haushalt reden zu wollen, dies sei zu akzeptieren. Die Fraktionen hätten in der Haushaltsvorberatung die entsprechenden Zuständigen einladen und ihre Fragen stellen können. Dies hätten einige Fraktionen auch getan. In diesem Ausmaß würden die Fragen die Tagesordnung des Ausschusses überschreiten.

Frau Naundorf fragt, ob es weitere Anfragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2.3 Entgeltvereinbarung ab 01/2025 für die katholische Kindertagesstätte "Josefsheim" des Kirchenvorstand-Träger e.V.

Frau Naundorf eröffnet den Tagesordnungspunkt und fragt nach Wortmeldungen. Diese gibt es nicht. Sie kommt zur Abstimmung.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	4

Die Beschlussfassung wird einstimmig empfohlen.

TOP 2.4 Abschluss der "Vereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung in Notfällen" unter Mitwirkung des Historischen Stadtarchivs und der Stadtbibliothek Merseburg

Herr Eißner fragt, ob der Kreis der Beteiligten bereits abgeschlossen sei. Er fragt, warum z.B. die Umweltbibliothek nicht mit einbezogen wurde. Weiterhin fragt er, welchen Handlungsbedarf sich daraus für die Stadt Merseburg ergibt.

Frau Henke antwortet, dass es bei den Mitgliedern um Einrichtungen gehen würde, die besonders historisch relevante Dokumente beherbergen würden. Ausweichflächen für Notfälle seien bis jetzt noch nicht benannt. Es würde Gespräche mit dem Landesarchiv geben, allerdings solle zuerst auf eigene Flächen zurückgegriffen werden.

Frau Naundorf bedankt sich und fragt nach weiteren Wortmeldungen. Sie ruft Frau Beier auf.

Frau Beier fragt, warum dieser Beschluss jetzt notwendig sei und wie sich bisher auf Krisensituationen vorbereitet wurde. Sie sei davon ausgegangen, dass sich in Krisensituationen unbürokratisch von allen Seiten geholfen werde.

Frau Henke antwortet, dass es 2004 in Weimar zu einer Brandkatastrophe in der Anna-Amalia-Bibliothek gekommen war. Danach habe man intensiv an der Gründung des Notfallverbunds gearbeitet. Es gehe darum, sich gegenseitig zu schulen und z.B. bei Risikoanalysen und Notfallplänen zu unterstützen. Für die Erstellung der Vorlagen sei es aber notwendig, dass hier eine vertragliche Einigung vorhanden sei. Es würde vor allem um das Erlernen von Fachkompetenzen gehen.

Frau Naundorf bedankt sich und ruft Herrn Walloch auf.

Herr Walloch fragt in Bezug auf den §4 Abs.4 des Vertragsentwurfs, inwieweit die Bestände bis jetzt versichert gewesen seien.

Herr Gatzlaff antwortet, dass die Bestände nicht gesondert versichert seien, sondern Teil des kommunalen Schadensausgleichs. Es würde noch eine Versicherung als Gebäudeeigentümer geben, es müsse im Einzelfall betrachtet werden.

Herr Walloch fragt, ob die Bestände des Stadtarchivs versichert seien.

Herr Gatzlaff antwortet, dass sie nicht gesondert als Bestände des Stadtarchivs versichert seien, sondern im Rahmen der allgemeinen Versicherungsleistung des kommunalen Schadensausgleichs, die die Stadt in Anspruch nehmen würde.

Frau Naundorf lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Beschlussfassung wird einstimmig empfohlen.

TOP 2.5 Bündnis der "Partnerschaft für Demokratie" in Merseburg

Frau Naundorf eröffnet den Tagesordnungspunkt und fragt nach Redebeiträgen. Sie ruft Herrn Eißner auf.

Herr Eißner fragt, warum im Text die Rede von elf Mitgliedern sei, in der Tabelle aber nur acht genannt werden.

Herr Schüler begrüßt alle Anwesenden und antwortet, dass die Geschäftsordnung diese elf Mitglieder regeln würde. Daher empfehle er die Zustimmung, sodass zumindest eine Erhöhung der Mitglieder möglich sei. Mit der Fördermittelstelle seien sie bereits im Austausch, dass dieser Unterschied nicht förderschädlich sei. Sie seien weiterhin auf der Akquise nach Mitgliedern.

Frau Naundorf bittet um Abstimmung.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	4
Nein-Stimmen	4
Enthaltungen	2

Die Beschlussfassung wird nicht empfohlen.

Herr Turré hält eine persönliche Erklärung:

„Das Verhalten des Ausschusses ist peinlich. Also anders kann man es nicht bezeichnen. Da bewerben sich gestandene Institutionen wie die evangelische Kirche und Caritas. Es gibt keine Gegenkandidaten. Es gibt keine Aussprache, die irgendwie heißt: ‚Der gefällt mir nicht‘ oder ‚Das gefällt mir nicht‘ oder wie das letzte Mal, da gabs ja dann ein ganz böses Zitat von jemandem, was im Internet gefunden wurde, was dann ausschlaggebend war, um jemanden abzulehnen. Das findet alles nicht statt. Und trotzdem gibt's hier Leute, die keine Meinung haben in dem Ausschuss. Und es gibt Fraktionen, die bewusst dann nicht mitarbeiten, obwohl sie das Recht dazu hätten, um auch die Teilnahme in diesem Gremium zu erhöhen. Also das ist. Dann soll man ehrlich sein und sagen: ‚Das ist alles Scheiße, das wollen wir nicht.‘ Dann bitte ich aber auch das zu Protokoll zu geben. Aber eine Sabotage durch den Rücken mit dem Messer halte ich für hinterfotzig. Das kann man auch bitte ausdrücklich so ins Protokoll schreiben. Ich frage mich, wen dieses Gremium noch vorschlagen soll, ob der Pabst persönlich da antreten soll oder das erst geht, wenn Tino Chrupalla seine Bereitschaft erklärt. Ich würde an die Fraktionen, die sich hier hartnäckig entziehen der Verantwortung, appellieren, geeignete Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zu benennen, die sie für geeignet halten. Vielen Dank.“

Frau Naundorf bemerkt, dass jeder hier seine eigene Meinung haben kann. Sie bittet um Zurückhaltung und Akzeptanz der Abstimmung. Das Ergebnis würde nun feststehen.

TOP 2.6 2. Vergabe von Zuwendungen für Vereine (Bereich Soziales) 2026

Frau Naundorf eröffnet den Tagesordnungspunkt und fragt nach Redebeiträgen. Es gibt keine. Sie lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Beschlussfassung wird einstimmig empfohlen.

TOP 2.7 Rekommunalisierung von Kindertageseinrichtungen

Frau Naundorf eröffnet den Tagesordnungspunkt und bittet darum, nur neue Aspekte einzubringen, da das Thema ausreichend diskutiert worden sei. Sie erklärt den bisherigen Verlauf und erläutert, dass der Ursprungantrag durch die Verwaltung eingebracht worden sei. Daraufhin habe es einen Änderungsantrag der Fraktion SPD/ Bündnis Grüne gegeben. Dieser habe im Ausschuss keine Mehrheit erhalten. Im darauffolgenden Finanzausschuss habe man sich dann für das Gründen einer Arbeitsgruppe entschieden.

Frau Naundorf erteilt Frau Ernst das Wort.

Frau Ernst berichtet, dass die Arbeitsgruppe zweimal getagt habe, am 19.01. sowie am 23.02. Da keine weiteren Anfragen oder Vorschläge eingegangen seien, habe die Arbeitsgruppe in ihrer zweiten Sitzung mehrheitlich beschlossen, die Beschlussvorlage der Stadtverwaltung in den Bildungsausschuss, den Finanzausschuss sowie den Stadtrat einzubringen. Das Thema sei bereits viel diskutiert worden. Der Ausschuss habe bereits eine demokratische Entscheidung getroffen, die zu akzeptieren sei.

Frau Naundorf fragt nach weiteren Wortmeldungen. Diese gibt es nicht. Frau Naundorf erwähnt den vorliegenden Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. Frau Ernst habe von der Arbeitsgruppe berichtet. Sie fragt nach Wortmeldungen und ruft Herrn Turré auf.

Herr Turré bemerkt, dass der Änderungsantrag seiner Fraktion im Finanzausschuss am 18.9. geändert wurde und dort Zustimmung erhalten habe. Er möchte diesen Antrag abstimmen lassen, da er ihn für den weitgehendsten Antrag halte.

Frau Naundorf erläutert, dass nun dieser Antrag als erstes abgestimmt werden solle. Dieser Antrag sei bereits in diesem Ausschuss abgestimmt worden und habe keine Empfehlung erhalten. Das sei aus ihrer Sicht damals nicht richtig abgelaufen, der Bildungsausschuss hätte vor dem Finanzausschuss tagen sollen. Sie fragt, ob sie die Abstimmung des Antrags wirklich wiederholen solle.

Herr Turré antwortet, dass der Antrag erneut abgestimmt werden solle.

Frau Naundorf erläutert, dass nun der Antrag aus dem Finanzausschuss abgestimmt werden solle.

Herr Hayn bemerkt, dass der Antrag mehrere Punkte betreffen würde. Er bittet darum, jeden Punkt einzeln abstimmen zu lassen.

Frau Naundorf stellt die vier Punkte einzeln zur Abstimmung:

1. die Leihverträge der Träger Kinderland Merseburg gGmbH zum 31.12.2028 und SDA AWO gGmbH zum 31.12.2029 nicht fortzuführen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Beschlussfassung wird einstimmig empfohlen.

2. Um eine möglichst gute Kostensicherheit im Produkt „Kindertagesstätten“ zu erhalten, sind Kindertageseinrichtungen in städtische Trägerschaft zu überführen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Beschlussfassung wird einstimmig empfohlen.

3. Hierzu wird die Stadtverwaltung beauftragt, einen Eigenbetrieb Kindertagesstätten zu gründen. Es wird ein Vorschlag zur Auswahl von einzelnen, strategisch bedeutsamen Referenzeinrichtungen vorgelegt, welche durch den Eigenbetrieb betrieben werden sollen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	5
Enthaltungen	0

Die Beschlussfassung wird nicht empfohlen.

4. Der Betrieb aller übrigen Einrichtungen sind im Rahmen üblicher Vergabeverfahren mittelfristig (maximal fünf Jahre) auszuschreiben.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	5
Enthaltungen	0

Die Beschlussfassung wird nicht empfohlen.

Frau Naundorf lässt über die Beschlussvorlage 053/BV/25 abstimmen.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	5
Enthaltungen	0

Die Beschlussfassung wird nicht empfohlen.

TOP 2.8 Deckung von Mehrkosten für Arbeiten an der Außenanlage der Grundschule Am Geiseltal

Frau Naundorf eröffnet den Tagesordnungspunkt und fragt nach Wortmeldungen. Sie ruft Herrn Eißner auf.

Herr Eißner fragt, warum dieser Ausschuss über das Thema beraten würde, es sei eine reine bautechnische Angelegenheit.

Herr Gatzlaff antwortet, dass dies natürlich auch Auswirkungen auf Bildungsthemen hätte, wenn die Schule nicht mehr betrieben werden könnte.

Frau Naundorf bittet um Abstimmung.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	10
Befangen	0
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Der Ausschuss empfiehlt die Beschlussfassung einstimmig.

TOP 2.9 Information zur Auslastung der Kitas

Herr Schüler berichtet über die Auslastung der Einrichtung anhand einer Tabelle. Diese liegt als Anlage bei.

TOP 2.10 Information und Diskussion zum Standort Ersatzneubau KIZ Rosental

Frau Naundorf eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt Herrn Gatzlaff das Wort.

Herr Gatzlaff informiert über den aktuellen Stand zum geplanten Ersatzbau des KIZ Rosental. Im Haushaltsplan sei hierfür ein Ansatz in Höhe von 1,5 Millionen Euro vorgesehen. Im Rahmen der Haushaltsdiskussionen sei vereinbart worden, verschiedene mögliche Standorte nochmals zu prüfen. Hierzu habe bereits eine gemeinsame Begehung mit Stadträten an der Grundschule im Rosenthal stattgefunden. Im Ergebnis sei dieser Standort als ungeeignet eingeschätzt worden. Anschließend seien weitere Flächen im Bereich der kleinen Turnerin geprüft worden. Auch dieser Standort sei von den Stadträten nicht als geeignet bewertet worden. Im Rahmen einer weiteren Begehung vor dem Bauausschuss sei zuletzt das Objekt in der Huttenstraße besichtigt worden, um eine mögliche Nachnutzung zu prüfen. Auch dort sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass das Objekt in seiner derzeitigen Form nicht geeignet sei. Weitere Interessenten für das Objekt seien derzeit nicht bekannt.

Die Stadtverwaltung prüfe nun erneut die ursprünglich vorgeschlagene Variante einer Sanierung des vorhandenen Gebäudes mit einer Aufstockung beziehungsweise eines Neubaus am bisherigen Standort. Sobald neue Ergebnisse vorliegen, werde die Verwaltung den Ausschuss erneut informieren.

TOP 2.11 Information zu erhaltenen Zuwendungsanträgen

Herr Schüler erläutert, dass im Bereich Sport weitere nachfristige Förderanträge eingegangen seien. Der Basketballverein aus Schkopau wolle ein Vereinszentrum in Merseburg am Entenplan zur Nachwuchsgewinnung errichten. Außerdem hätte das Tanzstudio Leuna-Merseburg einen Antrag über 1000€ für die Sachsen-Anhalt-Meisterschaft in Spergau gestellt. Es hätte eine gemeinsame Bereisung Ende März zur Sportstätte des VfB Merseburg gegeben. Im letzten Ausschuss sei über die 5000€ beraten worden. Diese sollen jetzt zurückgestellt und im Jahr 2027 erneut vorgelegt werden, da generell mehr Fördermittel akquiriert werden sollen. Daher würden diese Gelder nun zur Verfügung stehen.

Herr Gatzlaff bemerkt, dass der Ausschuss überlegen solle, ob es gewünscht sei dem VfB Merseburg, unabhängig der Betriebskosten, Geld für zusätzliche Investitionen zur Verfügung zu stellen.

Frau Naundorf fragt nach weiteren Wortmeldungen. Sie erteilt Herrn Walloch das Wort.

Herr Walloch berichtet, dass eine Besichtigung der Sportstätte stattgefunden hätte. Dabei sei aufgekommen, eine Containerlösung prüfen zu lassen. Dies hätte signifikante Auswirkungen auf die Kosten.

Frau Naundorf fragt nach weiteren Wortmeldungen. Es gibt keine.

TOP 2.12 Information zum Sachstand alte Schwimmhalle und neue Schwimmhalle

Frau Naundorf eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt Herrn Müller-Bahr das Wort.

Herr Müller-Bahr erläutert, dass die Situation der Schwimmhalle die Verwaltung fortlaufend beschäftigen würde. Die Gutachten hätten ergeben, dass eine vollständige und langfristige Sanierung der bestehenden Schwimmhalle weder wirtschaftlich noch fachlich sinnvoll möglich wäre. Es gebe lediglich Maßnahmen, die den Weiterbetrieb für bis zu 5 Jahre absichern könnten. Die Kosten würden bei etwa 3 Millionen Euro liegen und die Schwimmhalle müsste für bis zu 1,5 Jahre schließen. Die Verwaltung habe sich daher darauf verständigt, die im Haushalt vorgesehen Mittel für dringend notwendige Maßnahmen einzusetzen, um eine Verschlechterung zu verhindern. Weiterhin seien neue Kontroll- und Dokumentationspflichten eingeführt worden, um mögliche Veränderungen der Statik frühzeitig zu erkennen und reagieren zu können. Derzeit sei ein sicherer Badebetrieb möglich, es sei aber unklar, wie lange dies so bleiben würde.

Bezüglich der geplanten neuen Schwimmhalle verweist Herr Müller-Bahr auf die bereits vorgestellte Machbarkeitsstudie. In der Lenkungsgruppe werde nun über die weiteren Schritte beraten. Es sollen Gespräche mit möglichen Fördermittelgebern stattfinden und die Ausgestaltung konkretisiert werden. Bis zu einer möglichen Ausschreibung werde jedoch mindestens ein weiteres Jahr benötigt.

Frau Naundorf fragt, ob es Anmerkungen dazu gibt. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2.13 Rückblick und Ausblick zu städtischen Kulturveranstaltungen

Frau Naundorf eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt Herrn Wolter das Wort.

Herr Wolter gibt einen Rückblick und einen Ausblick auf die städtischen Kulturveranstaltungen anhand einer Präsentation. Diese liegt als Anlage bei.

Frau Naundorf bedankt sich und erteilt Herrn Eißner das Wort.

Herr Eißner fragt, ob der Landkreis sich an den Puppenfesttagen finanziell beteiligt habe.

Herr Wolter antwortet, dass der Landkreis die Kosten der Veranstaltungen im Landkreis tragen würde.

Herr Hayn fragt, wie der aktuelle Stand der Vorverkaufszahlen für die Schlossfestspiele sei.

Herr Turré antwortet, dass 1.525 Tickets verkauft worden seien.

Frau Naundorf fragt nach weiteren Fragen. Es gibt keine. Sie sei selbst auch auf dem Ostermarkt und bei den Puppenfesttagen gewesen und bedankt sich bei den Organisatoren.

Herr Wolter bedankt sich bei seinem Team, insbesondere Jörg Bachmann und Torsten Hamann.

TOP 2.14 Informationen der Stadtverwaltung

Frau Naundorf eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt Herrn Wolter das Wort.

Herr Wolter informiert über das Walter-Bauer-Gedenkjahr anhand einer Präsentation. Diese liegt als Anlage bei.

Frau Henke berichtet über das Walter-Bauer-Jahr in der Stadtbibliothek.

Herr Gatzlaff informiert über die Situation vom „Kegelparadies“ anhand einer Präsentation. Diese liegt als Anlage bei.

Weiterhin berichtet er, dass zu Campus Kids ein neuer LEQ-Vereinbarungsvorschlag vorliegen würde. Dieser sei zu prüfen. In diesem seien weiterhin die Investitionen in voller Höhe enthalten, daher gehe er davon aus, dass der Ausschuss auch weiterhin nicht zustimmen werde.

Herr Turré bemerkt, dass das Kegelparadies die einzige Anlage sei, die für den Ligabetrieb geeignet wäre.

Herr Gatzlaff antwortet, dass es im Bahnhof eine Anlage geben solle, diese würde er aber nicht kennen. Wenn das „Kegelparadies“ schließen würde, würde es keine Wettkampfbahn mehr geben.

Herr Turré fragt, welche Vereine das „Kegelparadies“ nutzen, wie viele Mitglieder diese haben und wie die Belegung der Anlage aussieht.

Herr Gatzlaff antwortet, dass ihm zwei Vereine bekannt seien. Die Pächterin sei hauptberuflich Lehrerin und daher könne sie die Anlage nur nachmittags betreuen.

Herr Turré fragt, ob es möglich ist, weitere Zahlen dazu zu erhalten.

Herr Gatzlaff antwortet, dass er sich darum kümmern werde.

Frau Naundorf ruft Herrn Walloch auf.

Herr Walloch kritisiert, dass nur Außenaufnahmen gemacht worden seien. Es sei sehr viel Arbeit in die Innengestaltung geflossen.

Herr Gatzlaff bemerkt, dass er der Pächterin keine Umstände machen wollte, Innenaufnahmen aber für die nächste Sitzung machen könne.

Herr Walloch antwortet, dass er wisse, wie es innen aussehen würde, andere Ausschussmitglieder aber eventuell nicht.

Frau Naundorf schlägt vor, das „Kegelparadies“ vor Ort zu besuchen als Ausschuss.

Herr Gatzlaff befürwortet dies. Er fragt nach zeitlichen Vorschlägen.

Frau Burkhardt erläutert, dass sie die Kegelbahn sehr gut kennen würde. Sie würde auch für die Kinder- und Jugendspiele benötigt. Weiter braucht man sie auch für Kreiseinzelmeisterschaften und Landesmeisterschaften. Es würde lediglich in Schkopau eine weitere 8-Bahnen-Anlage geben. Sie spricht sich sehr gegen die Schließung aus.

Frau Naundorf schlägt vor, einen Termin vor Ort vor der nächsten Ausschusssitzung zu machen und auch weitere Ratsmitglieder ebenfalls einzuladen.

Herr Gatzlaff fragt, ob er die weiteren betroffenen Ausschüsse ebenfalls einladen solle.

Frau Naundorf und Herr Turré stimmen zu.

Herr Gatzlaff fragt, vor welchem Ausschusstermin die Besichtigung stattfinden solle.

Frau Naundorf und Herr Turré antworten, dass beides möglich sei.

Herr Gatzlaff werde beide Termine jeweils 16 Uhr der Pächterin vorschlagen.

Frau Naundorf fragt, ob es weitere Fragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Herr Schüler berichtet, dass die Arbeitsgruppe zu den Kitaportalen getagt habe und die Anregungen aufgenommen worden seien. In den nächsten Tagen werde das Kitaportal in die Vergabe gegeben.

Er berichtet weiter, dass das Frauenschutzhaus Landesförderung für die Erneuerung einer Tor- und Türanlage und die barrierefreie Außenterrasse erhalten werde.

Frau Naundorf fragt nach weiteren Redebeiträgen. Es gibt keine.

TOP 2.15 Schließung der Sitzung

Frau Naundorf schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.51 Uhr.

Gabriele Naundorf
Ausschussvorsitzende

Carla Büttner
Protokollantin



Merseburg

Stadt Merseburg

Kegeelparadies – wie weiter?

Auswirkungen unerwarteter Baumaßnahmen

Bürgermeister Bellay Gatzlaff



Merseburg

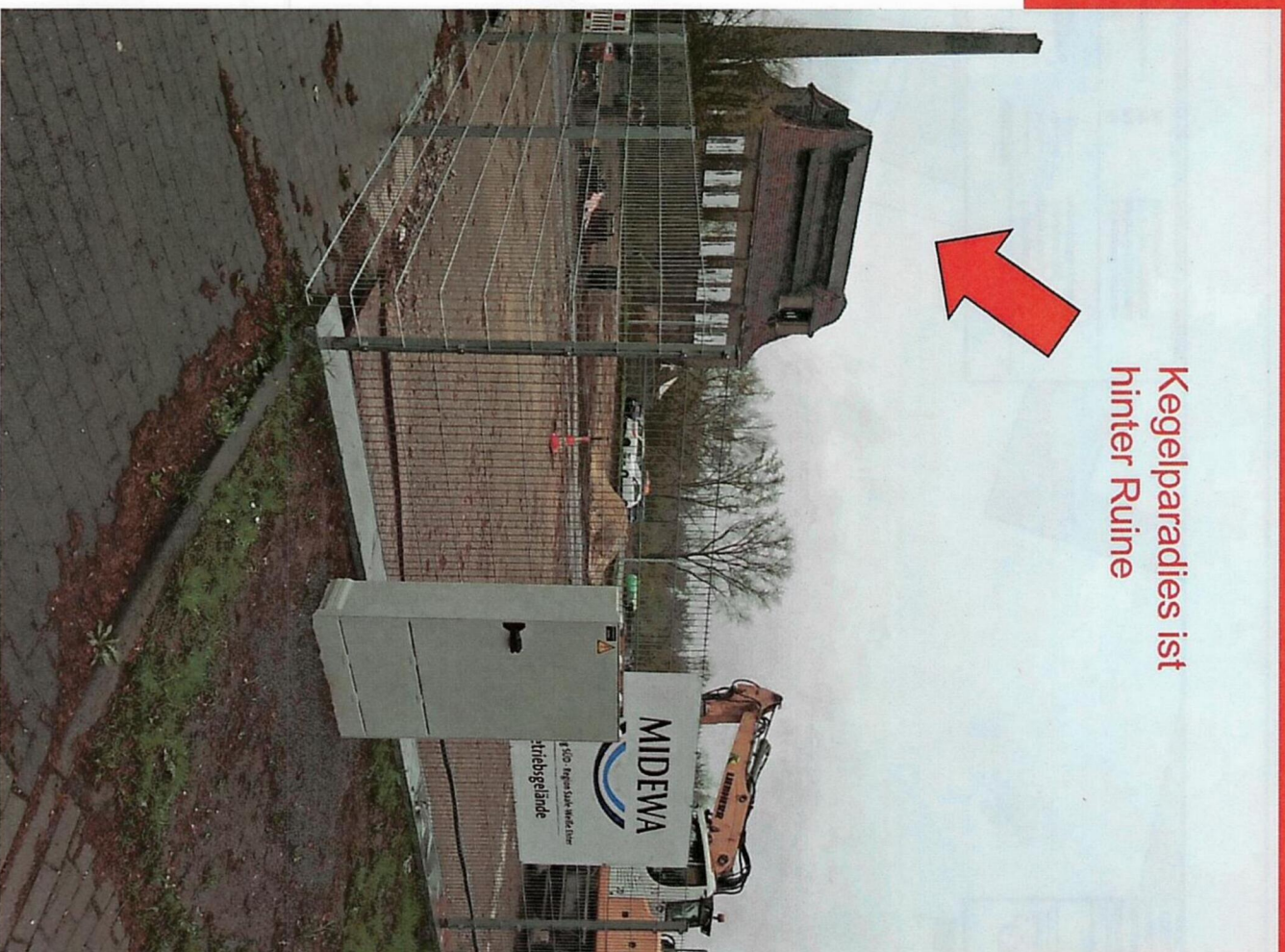
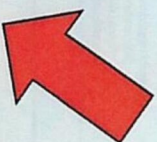
Ausgangslage

- **MIDewa GmbH** will auf ihrem Betriebsgrundstück **Weißenfels** Str. 74 neuen Verwaltungssitz errichten und erneuert deshalb Ver- und Entsorgungsleitungen
- **städtisches Kegelparadies** wird über Grundstück der MIDewa ver- und entsorgt
- MIDewa fordert (korrekter Weise) Beteiligung der Stadt an Erneuerungskosten der Entsorgungsleitungen
- Kosten betragen **72.000 €**
- städtischer Anteil wäre Gegenstand von Verhandlungen



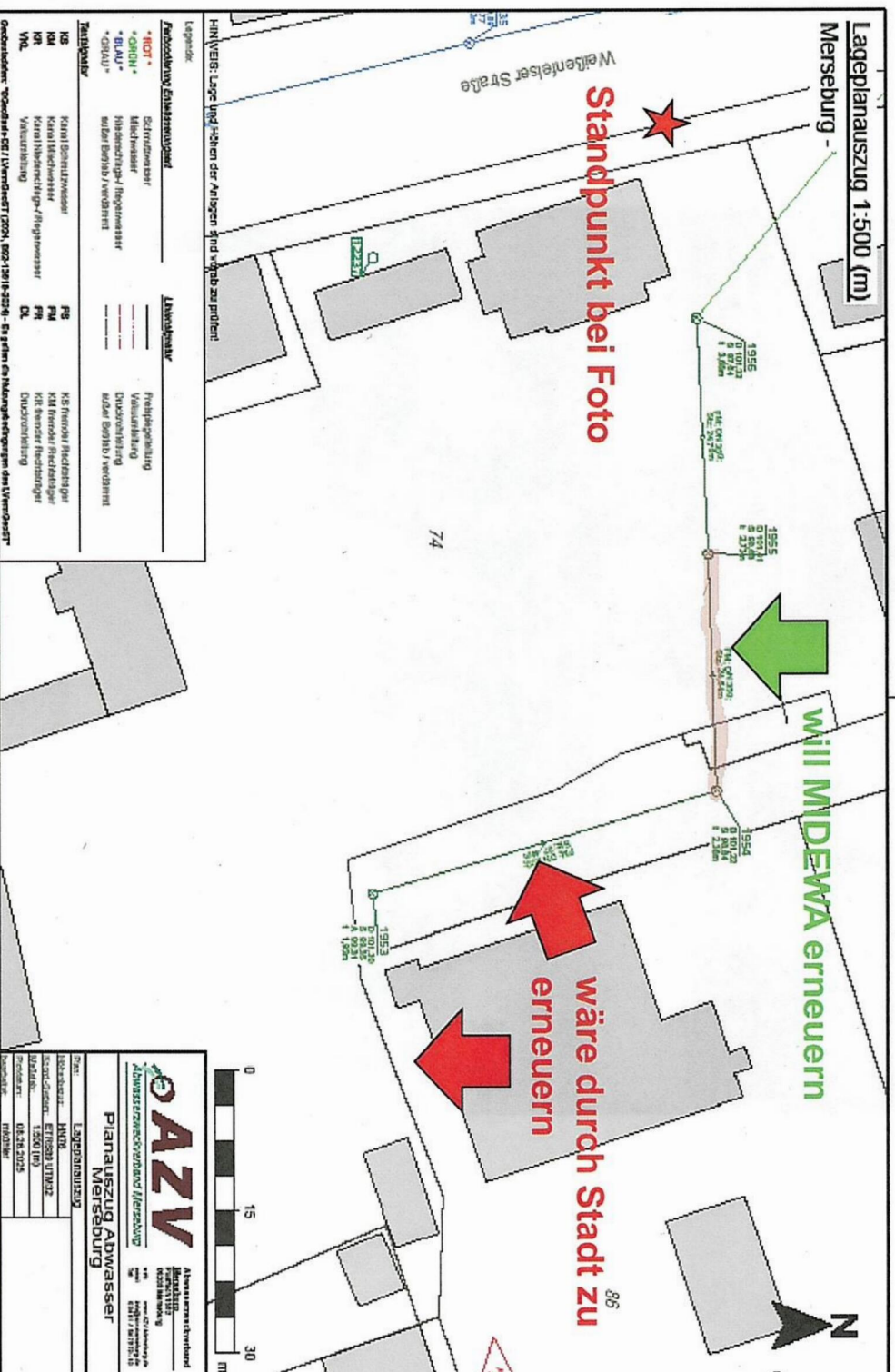
Merseburg

Kegelparadies ist
hinter Ruine





Leitungen





Merseburg

Kegeelparadies - Zustand





Entscheidungsprämissen

- Kegelparadies **baufällig**
- Kegelanlage veraltet und reparaturanfällig
- nutzende Vereine haben kaum Kinder und Jugendliche
hohes Durchschnittsalter
- MIDEWA erneuert für 72.000 € nur 27 m, weitere ca. 70 m müsste Stadt erneuern mit mindestens gleichen Kosten (allerdings Zeitpunkt ungewiss)
- MIDEWA möchte auf keinen Fall Totengräber des Kegelparadies sein
- weder Vereine noch Pächterin wollten Kegelparadies bisher übernehmen
- Stadt hat **weder personelle noch finanzielle Ressourcen** geplant oder übrig



Merseburg

Was ist zu entscheiden?

■ Wieviel Geld will die Stadt in das Kegelparadies stecken?

- a) Anteil an Entsorgungserneuerung MIDEMA, aber keine weiteren Investitionen (**Sterben auf Raten** zu ungewissen Zeitpunkten, alle **zwischenzeitlichen Finanzierungen wären rausgeschmissenes Geld**)
- b) **Ersatzinvestition** (sowohl baulich als auch technisch)
- c) **Schließung Kegelparadies**, wenn keine Übernahme durch Pächterin oder Vereine (Verweis auf die übrigen Kegelbahnen in der Stadt)

Fraktionen bilden sich bitte eine **Meinung** bis zu den Ausschuss-Sitzungen am **15. und 18. Juni 2026**



Merseburg

Ende

Ende der Präsentation

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihr Interesse



Merseburg

Stadt Merseburg

Kulturamt

Ausschuss für Bildung,
Soziales, Sport, Kultur und Tourismus
am 20.04.2026

Martin Wolter
Amtsleiter

2.13 Rückblick und Ausblick zu städtischen Kulturveranstaltungen

**Merseburger
Puppenfesttage**
mit Ostermarkt-Wochenende
09.-15. März 2026

Stadtwerke Merseburg Saalekreis Lions Club Merseburg GBW Gesamte Wirtschaft Merseburg

 [visit.merseburg.de](https://www.visit.merseburg.de)

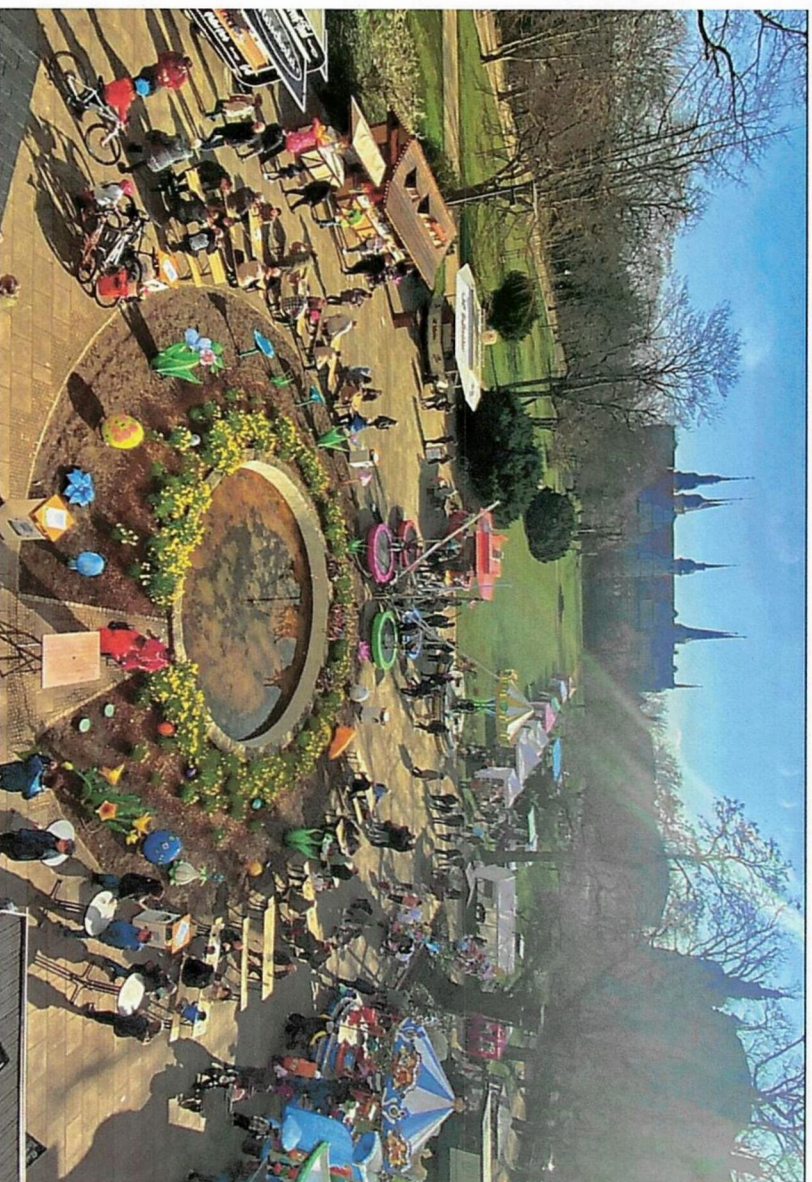
 Merseburg

Merseburger Puppenfesttage 2026



- 18 Vorstellungen im
 - Ständehaus Merseburg
 - Saalekreis
 - NEU Puppentheater für 65 migrantische Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse (Koop Works gGmbH): „Zirkus der Marionetten“
- **NEU: Bühnenstück** „Wodans Rabe und der Zauber von Merseburg“ an 5 Merseburger Grundschulen mit **250 Besuchern** (Schüler inkl. Lehrpersonal)
- Fortführung des Projektes „Theater der Schulen“ in 2027 bereits geplant
- Gesamt: **1.700 Besucher**

Ostermarkt 2026

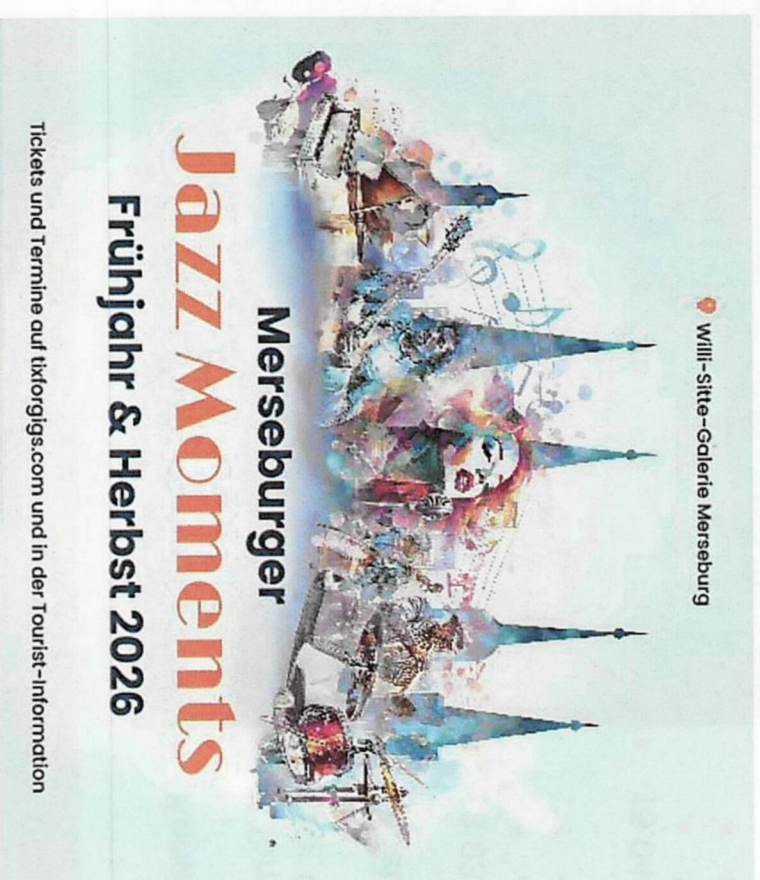


- Händlerzuwachs 45% im Vergleich zu 2025
- 45 Angebote für Kinder & Familien
 - Kulinarische Köstlichkeiten
 - Vielseitiges Angebot von Marktständen (Kunsthandwerk, Osterdekoration, regionale Köstlichkeiten & Spezialitäten)
 - Kinderangebote (Bastecke, Streichelzoo, Karussells)
 - Walking Acts & Osterhase
- Wetterbedingt Sonntag stärker besucht als Samstag, insgesamt ca. **2.000 Besucher**
- positives Feedback von Händlern & Besuchern
- Einnahmen aus Standgebühren im Vergleich zum Vorjahr um 42 % gesteigert



Merseburg

Saisonauftritt Jazz Moments 2026



Weitere Informationen unter
visit.merseburg.de



Saisonauftritt Jazz Moments 2026



- **Konzertreihe Jazz Moments**
- 7 Termine in 2026 mit verschiedenen Künstlern über Cultour Büro Herden
- Location: Foyer / Auditorium Willi Sitte Galerie
- 18.03.2026
 - June Coco – Auftaktkonzert
 - 45 Besucher
- 15.04.2026
 - Vincent Patiz
 - Ca. 30 Besucher
- 20.05.2026
 - Roger Pabst

Ausblick Merseburger Jazz Picknick 2026



Merseburger Jazz Picknick

09. – 10.05.2026



- Im Rahmen des „Women in Jazz Festivals“
- Samstag und Sonntag von 12:00 – 18:00 Uhr im Schlossgarten
- Jazz Stadtführung am Samstag um 13:00 Uhr
- Eintritt ist kostenfrei
- **NEU:**
 - Merseburger Picknickdecke (Komfortdecke mit Logo / VK 15,- €)
 - Blumenaktion zum Muttertag (SO, 10.05.2026)
 - Zuwachs gastronomisches Angebot
 - Naumburger Weinausschank / Köthener Brauerei Bier / Dom Gymnasium Kuchenbasar

Merseburger Dom-Musik 2026



- Auftakt der Reihe unter Leitung Domorganist Michael Schönheit
- **Dom-Musik I**
 - Sa. 16.05.2026 um 18 Uhr
 - „Erde und Himmel – Himmel und Erde“ – Auferstehung und Himmelfahrt im Werk von J.S. Bach
- **Dom-Musik II**
 - Sa. 30.05.2026 um 18 Uhr
 - „Früh Vollendet“ – Werke von W.A. Mozart & F. Schubert
- 2026 folgen weitere 4 Konzerte im Merseburger Dom und 2 Kammermusiken im Kreuzgang

Projektstand Merseburger Schlossfestspiele 2026



Merseburger

Schlossfestspiele

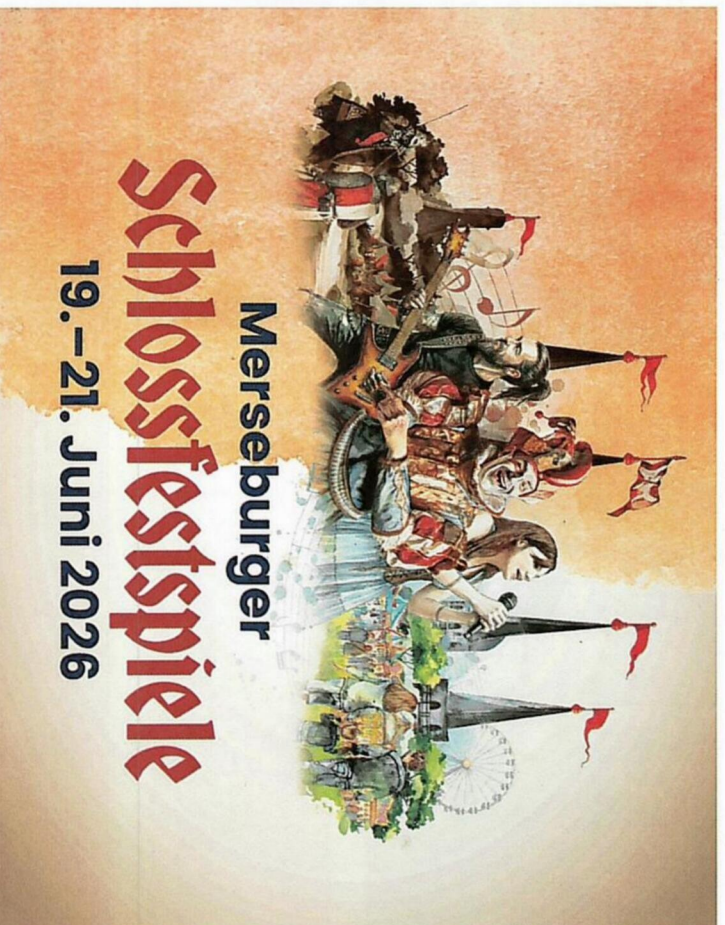
19.–21. Juni 2026

Merseburger

Schlossfestspiele

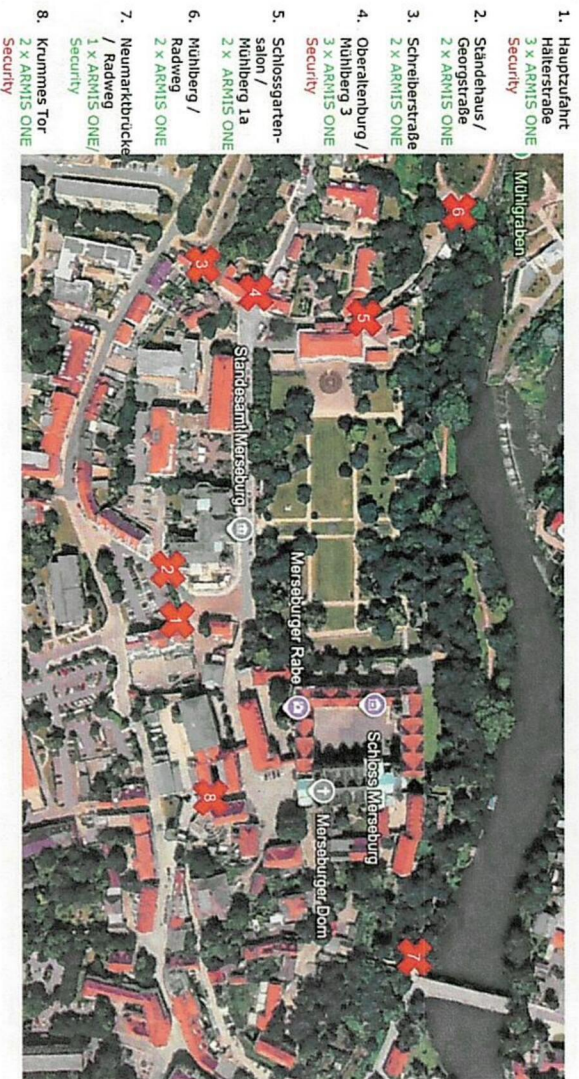
19.–21. Juni 2026

Veranstaltungsmanagement



- Programm & Line Up gebucht
 - SG Highlights
 - Hämatom / Die apokalyptischen Reiter / Tanzwut
 - SIH Highlights
 - Fr. – Radio Sputnik Spring Break Tour
 - Sa. – MDR Sachsen Anhalt Party
 - So. – Kool Katz
 - Domplatzbühne
 - Handgemachte Musik u.a. Mit Liebeskind Trio & Swing Delikatessen
 - Schlossfestumzug „**Merseburg - 600 Jahre Hansebeitritt**“
 - Dienstleister vertraglich gebunden in den Bereichen
 - Technik, Gastronomie, Logistik, Security
- **NEU in 2026**
 - Brauereisponsor: Köstritzer Brauerei (Pils)
 - Bisher größtes Riesenrad vorm Ständehaus
 - Skoda Roadshow am Eingang zum Festgelände

Übersicht Zufahrten



-
1. Hauptzufahrt
Halberstraße
3 x ARNIS ONE
Security
 2. Ständehaus /
Georgstraße
2 x ARNIS ONE
 3. Schreibstraße
2 x ARNIS ONE
 4. Oberalpenburg /
Mühlberg 3
3 x ARNIS ONE
Security
 5. Schlossgarten-
salon /
Mühlberg 1a
2 x ARNIS ONE
 6. Mühlberg /
Radweg
2 x ARNIS ONE
 7. Neumarkttbrücke
/ Radweg
1 x ARNIS ONE
Security
 8. Krummes Tor
2 x ARNIS ONE
Security



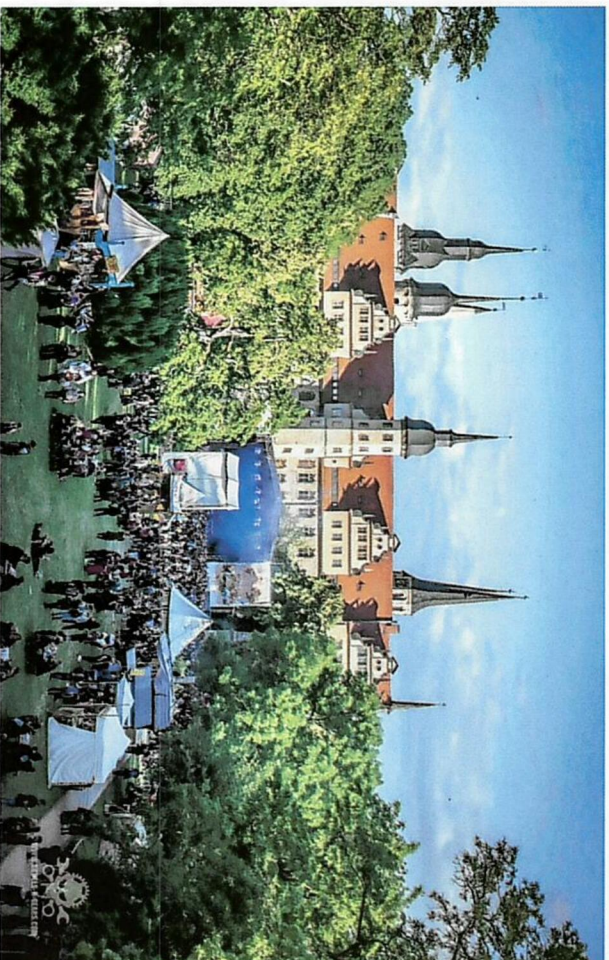
Merseburg

Medienpartner

Rockland
Die größten Rocksongs aller Zeiten



MDR
SACHSEN-
ANHALT
Mein Radio.
Mein Zuhause.



- MDR Sputnik und MDR Sachsen-Anhalt Radio
- **Neu: Rockland.fm**
- Produktion Trailer Rockland, online etc.
- Schaltung von mind. 30 Trailern/Woche on air landesweit über 8 Wochen auf Rockland platziert
- begleitende landesweite, Moderationen und Kartenverlosungen
- Platzierungen online auf der Senderwebsite, u.a. Veranstaltungsseiten mit direktem Ticketlink
- Social Media-Postings bei Instagram und Facebook, hier auch Kartenverlosungen möglich



Merseburg

Vorverkauf

Merseburger Schlossfestspiele
19.-21.06.2026
schlossfestspiele.merseburg.de

Tickets

Tag	Festivalsicket	Festivalsicket Ermässigt	Tag	Festivalsicket	Festivalsicket Ermässigt
Freitag	49,90 €	26,50 €	Samstag	24,90 €	13,25 €
Sonntag	26,50 €	13,25 €	Sonntag	0	0

- TixforGigs neuer primärer Ticketanbieter
- Karten werden zusätzlich auch über Eventim angeboten
- Feature auf der Startseite
- VK- Gebühren: 6% (keine weiteren bei Erwerb in Tourist-Info)
- Zusätzliche Analysetools, QR-Generator, Gästelistenverwaltung, Scan-App inklusive Eventim)
- VK-Zahlen (Stand 20.04.) : 1.525 Tickets

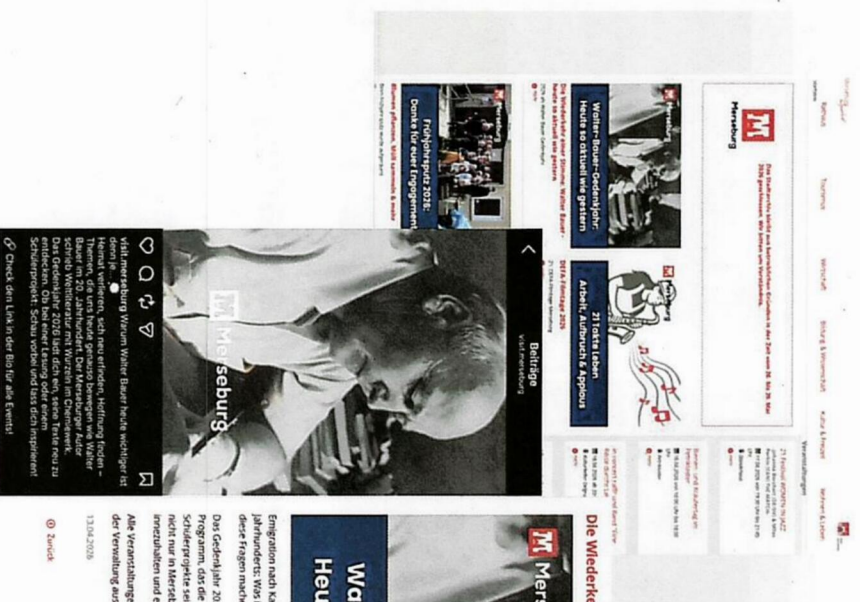
Jubiläum 600 Jahre Mitgliedschaft der Stadt Merseburg im Hansebund



- Einbindung des Jubiläums in die Schlossfestspiele
- Motto und Thema des Schlossfestumzuges am 21.06.2026 organisiert durch die Königliche Hofschneiderei
- anschließend wird derzeit von 12:00 bis 17:00 Uhr ein kleines Hansefest an der Saale geplant mit Bootsparade als Abschluss
- breites bürgerschaftliches Engagement:
 - Geschichtswerkstatt
 - Hallischer Hanse e.V.
 - MC-Saale-Merseburg e.V.
 - DLRG Leuna-Merseburg
 - Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
 - Feuerwehr Stadt Merseburg

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

2.14 Informationen der Stadtverwaltung Walter-Bauer-Gedenkjahr



Die Wiederkehr einer Stimme: Walter Bauer - heute so aktuell wie gestern

Es gibt Namen, die sind wie Ethos in der Geschichte. Walter Bauer ist so einer. Sein Name haftet seit November an einer Straße in Merseburg, doch seine Stimme, die einst so kraftvoll aus dem Lam der Chemiewerkle drang, ist für viele verhallt. Das Gedenkjahr, das bereits Ende letzten Jahres feierlich in der Merseburger Walter-Bauer-Halle eröffnet wurde, will diesem Echo wieder Kraft verleihen. Es ist der entlassene Versuch, einen der bestechendsten Söhne der Stadt dem Vergessen zu entreißen.

Walter Bauer, 1904 in Merseburg geboren, war ein Chronist der Blüte. Er gab den Arbeitern eine poetische Stimme, lange bevor Sozialreportagen in Mode kamen. Sein Band „Stimme aus dem Leinwand“ ist ein literarisches Denkmal für eine ganze Epoche. Doch Bauer war auch ein Zeitschmerz. Die Erinnerung nach Kanada 1932 war für ihn Befreiung und Verlust zugleich. In seinen Texten rang er mit einigen zentralen Fragen des 20. Jahrhunderts: Was ist Heimat, wie viel Welt braucht ein Mensch? Und wo findet man Hoffnung in einer Welt voller Umbrüche? Genau diese Fragen machen ihn heute wieder so relevant.

Das Gedenkjahr 2025/26 will die Türen zu seinem Werk weit aufstoßen. Bis zu seinem 50. Todestag im Dezember 2026 entfaltet sich ein Programm, das die Vielschichtigkeit Bauers widerspiegelt. Lesungen und Konzerte werden seine Sprache zum Leben bringen. Schülerprojekte seine Themen für die jüngsten übersetzen und Inszenierungen seine Aktualität bekräftigen. Die Veranstaltungen finden nicht nur in Merseburg und Lützen statt, sondern strahlen auch weiter in die Region hinaus. Das Walter-Bauer-Gedenkjahr lädt dazu ein, innerlich und über Stimme zu lauschen, die dieser Region mehr zu sagen hat, als man auf den ersten Blick vermuten würde.

Als Vorsitzenden des Walter-Bauer-Gedenkjahres finden Sie am Veranstaltungskalender der Stadt Merseburg, sowie in den Gebäuden der Verwaltung anliegenden Flyer.

13.04.2026
@ burck

- **Öffentlichkeitsarbeit zum Gedenkjahr**
 - Einträge im Veranstaltungskalender unter [visit.merseburg.de](https://www.visit.merseburg.de)
 - Feature auf der Startseite [merseburg.de](https://www.merseburg.de) + Artikel im Merseburger
 - 2 Postings auf Social Media
 - weiter Artikel und Postings in Planung

■ **Veranstaltungen in der Stadtbibliothek**

- 08.05. um 15:00 Uhr: Geschichte des Walter Bauer Archivs
- 25.08. um 17.00 Uhr: Daniela Danz (Walter-Bauer-Preisträgerin 2022) liest aus "Portolan"

■ **Veranstaltungen im Ständehaus**

- 24.09.2026, 19.00 Uhr - Kerstin Hensel (Walter-Bauer-Preisträgerin 2014) liest aus "Abendgruß"
- 04.11. um 17:00 Uhr Verleihung des Walter-Bauer-Preises



Merseburg

Unsere Projekte 2026

Leistungskennziffern
Aktivitäten
Stadtbibliothek Merseburg

Walter-Bauer-Jahr 2026 in der Stadtbibliothek



Walter-Bauer-Rallye - Veranstaltungsangebot für Jugendliche

- * digitale Schnitzeljagd mit Actionbound
- * multimediale Inhalte, hohe Interaktivität, Sprachförderung
- * spielerische, niedrigschwellige Wissensvermittlung mit Wettbewerbscharakter
- * direkter Bezug zu Dokumenten des Walter-Bauer-Archivs
- * Merseburg und literarischen Texten des Autors



Walter-Bauer-Rallye

- * Veranstaltungsformat ist Teil einer Abschlussarbeit im Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (HTWK, Leipzig), Bachelor of Art (B.A.)
- * Durchführung mit Klassenstufe 6 (Sekundarschule)
- * Lernmotivation bei Wissensaneignung und -anwendung hoch
- * starke Teamdynamik und Kommunikation



„Ich war hungrig nach mehr als Brot“ Walter Bauer Ausstellung

- * mit Dokumenten des Walter-Bauer-Archivs
- * Die Zeit in Deutschland
- * Briefwechsel mit Familie und Freunden
- * Die Zeit der Emigration
- * Walter-Bauer-Ehrung in Merseburg

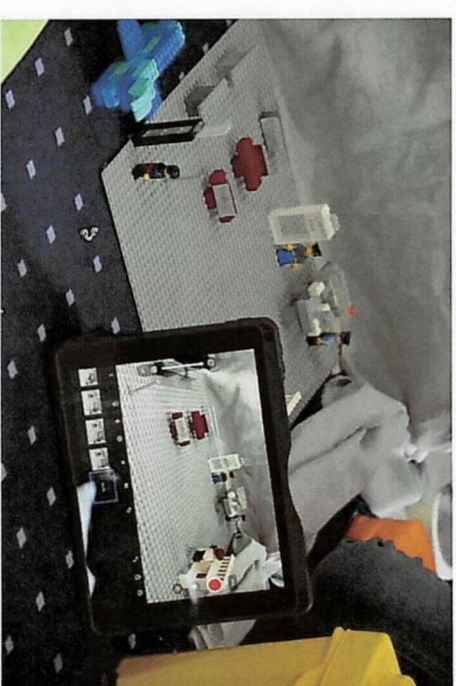
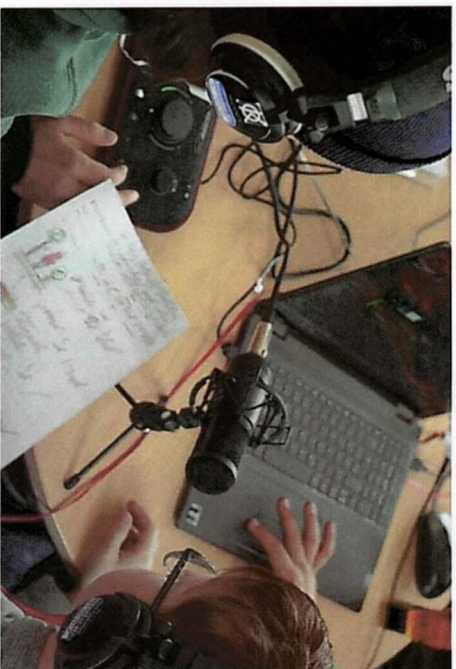
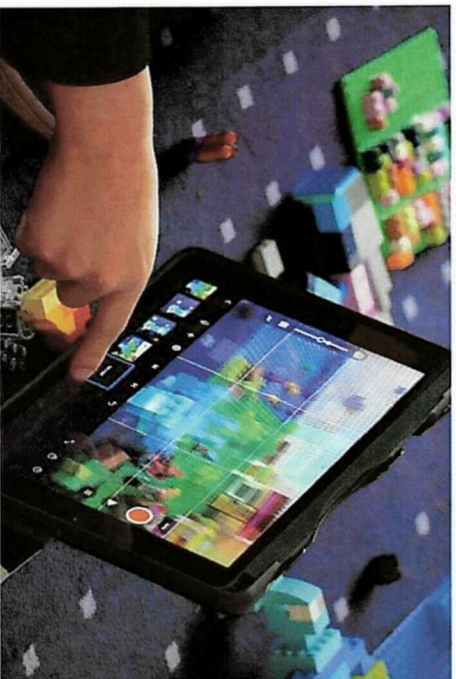


Merseburg

Unsere Projekte 2026

Leistungskennziffern
Aktivitäten
Stadtbibliothek Merseburg

Brickfilm Stories - Osterferienprojekt Medienlabor der Stadtbibliothek 2026



In den Osterferien fand in der Stadtbibliothek das Projekt „Brickfilm-Stories“ statt. Innerhalb von vier Tagen kreierten 18 Kinder und Jugendliche Stop-Motion-Filme mit Klemmbausteinen. In kleineren Kreisen wurden Ideen und Geschichten entwickelt, Storyboards erstellt, Filmsets gestaltet, mit Klemmbausteinen alles gebaut, was für die Szenen benötigt wurde und zuletzt mithilfe einer Video-App der eigene Brickfilm geschaffen. Unterstützt wurden die jungen Filmemacher von einem medienpädagogischen Team. Die abwechslungsreiche Mischung aus kreativer Medienarbeit, Leseförderung und handlungsorientiertem Lernen sorgte für eine produktive und erfolgreiche Woche, die mit einer Abschlusspräsentation vor einem großen Publikum endete. Die Filme sowie eine Dokumentation der Projektwoche sind in der Mediathek des Kooperationspartners Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V. abrufbar. „Brickfilm-Stories“ ist ein Projekt von „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. im Rahmen von „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Helene Flick



Merseburg

Unsere Projekte 2026

Leistungskennziffern
Aktivitäten
Stadtbibliothek Merseburg

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

LOKALES

Dienstag, 31. März 2026

15

Mit Bausteinen und Kamera

In der Merseburger Stadtbibliothek läuft derzeit das Ferienprojekt „Jedoch Stories“ bei dem Kinder eigenen Film drehen können. Welche Idee dahintersteckt.

VON SEBASTIAN MERTE

Das Projekt „Jedoch Stories“ ist ein Angebot der Merseburger Stadtbibliothek für Kinder und Jugendliche. Es geht darum, eigene Geschichten zu erzählen und diese in Form von Filmen zu verpacken. Die Kinder werden dabei von den Mitarbeitern der Bibliothek unterstützt.



Für das Projekt „Jedoch Stories“ an der Merseburger Stadtbibliothek.

Die Kinder, die an dem Projekt teilnehmen, werden in kleinen Gruppen zusammengebracht. Sie werden dabei von den Mitarbeitern der Bibliothek unterstützt.

„Wir wissen aus Erfahrung, dass Kinder gerne damit spielen.“

Medienleiterin der Stadtbibliothek, Ulrike Kötter, erklärt, warum das Projekt so erfolgreich ist. Sie betont die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Kindern.

Bringen Sie Ihr Geld zu uns!

PolizeiReport

Brand im Bereich eines Solarfeldes

Am Samstag, den 27. März, wurde ein Brand im Bereich eines Solarfeldes gemeldet. Die Feuerwehr ist zum Einsatz gekommen und hat den Brand gelöscht.

Starkstromkabel von Baustelle geklaut

Am Freitag, den 26. März, wurde ein Diebstahl von Starkstromkabeln gemeldet. Die Polizei ist zum Einsatz gekommen und hat die Täter gesucht.

In Kürze

Bürgerinformation an allen Standorten

Am Donnerstag, den 25. März, wurde eine Bürgerinformation an allen Standorten der Stadtbibliothek durchgeführt.

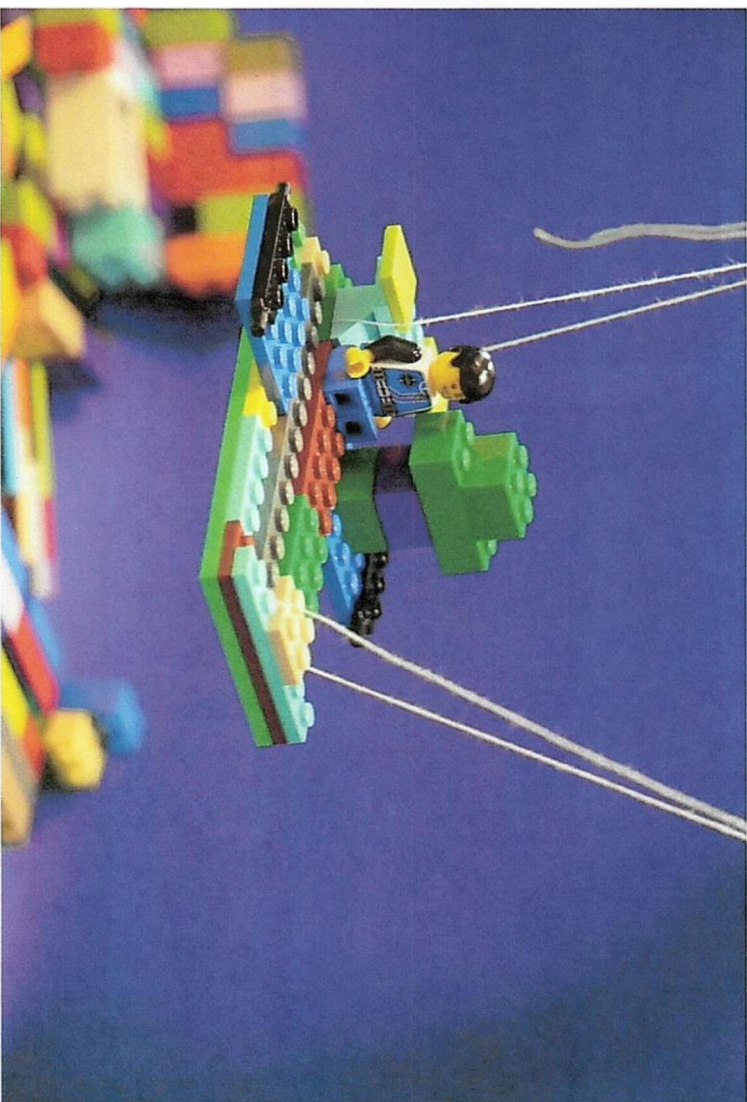
Führungen in der neuen Stadtwache

Am Freitag, den 26. März, wurden Führungen in der neuen Stadtwache durchgeführt.

Neugeld-Angebot:

Präsentation erstellt durch Carola Henke

Folie 20



https://okmq.de/mediathek-lokalmidial-de/?pl_video=183708&pl_channel=okmq

Ende der Präsentation

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Einrichtung/ Belegung	KK Belegung	KK BE	KK Auslastung	KG Belegung	KG BE	KG Auslastung	Hort Belegung	Hort BE	Hort Auslastung	Durchschnittliche Belegung
Anne Frank	48	57	84%	84	86	98%				90,94%
Unterm Regenbogen	32	40	80%	103	113	91%				85,58%
5 Elemente	20	22	91%	51	62	82%				86,58%
Flax u. Krümel	47	52	90%	95	108	88%				89,17%
Zwergenhäuschen	16	18	89%	63	58	109%				98,75%
Buratino	41	63	65%	109	137	80%				72,32%
Weinberg	36	45	80%	134	150	89%				84,67%
Meuschau	15	29	52%	37	38	97%				74,55%
Feldmäuse	18	18	100%	34	38	89%				94,74%
Kinderland	26	35	74%	88	88	100%				87,14%
Spatzennest	18	20	90%	57	54	106%				97,78%
Knirpsenland	18	26	69%	27	32	84%				76,80%
Rappelschloss	20	37	54%	59	50	118%	21	26	80,77%	84,27%
Evang. Kita	1	8	13%	19	16	119%	168	174	96,55%	75,93%
Josefsheim	5	9	56%	40	33	121%				88,38%
Campuskids	18	18	100%	24	24	100%				100,00%
TPP Hartlich	5	5	100%							100,00%
TPP Ruttloff	3	3	100%	2	2	100%				100,00%
TPP Tamme	5	5	100%							100,00%
Hort Geusa							68	80	85,00%	85,00%
Otto-Lilienthal							178	180	98,89%	98,89%
Hort Freizeitstrolche							188	190	98,95%	98,95%
Hort Rosental							151	160	94,38%	94,38%
Hort Am Geiseltalor							96	110	87,27%	87,27%
Hort A. Dürer							140	160	87,50%	87,50%
Durchschnitt			78,25%			87,96%			91,16%	89,58%

Quelle: Statistikmeldung Landkreis Saalekreis 2025

KK = Kinderkrippe (0-3 Jahre)

392

510

1026

1089

1010

1080

KG = Kindergarten (ab 3 Jahre bis Schulbeginn)

BE = Betriebserlaubnis